

hep verlag ag
Gutenbergstrasse 31
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)31 310 29 29
Fax +41 (0)31 318 31 35

info@hep-verlag.ch
www.hep-verlag.ch

www.facebook.com/hepverlag
www.twitter.com/hepverlag



**R. J. Leemann, M. Rosenmund,
R. Scherrer, U. Streckeisen,
B. Zumsteg (Hrsg.)**

Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive

**Ein Studienbuch für Lehrpersonen
in Aus- und Weiterbildung**

1. Auflage 2015
272 Seiten,
18,5 × 27 cm, Broschur
ISBN 978-3-0355-0358-6
CHF 42.–

Fragestellungen zu Schule und Bildung werden bislang vorwiegend von den Disziplinen Pädagogik und Psychologie bearbeitet. Damit Lehrpersonen und Bildungsverantwortliche Alltagssituationen angemessen deuten, Probleme erfolgreich bearbeiten und Bildungsinstitutionen wissensbasiert steuern können, sind sie darauf angewiesen, Fragen auch in einen gesellschaftlichen Zusammenhang stellen zu können. Das vorliegende Buch stellt spezifisch soziologische Zugänge vor, die den Blick auf Strukturen und Prozesse jenseits der individuellen Ebene richten. Im Vordergrund stehen die Themen Bildung als Institution, Lehrberuf, Wert und Funktionen von Bildung, Bildung und soziale Ungleichheit, Bildungsverlauf sowie Lebenslanges Lernen.

Die Autorinnen und der Autor des vorliegenden Studienbuches verfügen über mehrjährige Lehrerfahrung an Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz. Das Studienbuch richtet sich an Studierende und Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten sowie an Personen, welche sich für die Steuerung und Leitung von Bildungsorganisationen qualifizieren. Die Texte des Buches lassen sich in Seminarveranstaltungen, Vorlesungen, Forschungswerkstätten und im Rahmen des Selbststudiums einsetzen.

**Bestellungen mit
diesem Talon an:**

hep verlag ag
Gutenbergstrasse 31
Postfach
3001 Bern

Per E-Mail:
info@hep-verlag.ch
Per Fax:
+41 (0)31 318 31 35

_____ Expl. von «**Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive**»

CHF 42.–
ISBN 978-3-0355-0358-6

Name	Vorname

Institution	

Strasse	PLZ/Ort

E-Mail	

Datum	Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
-------------------	---

Kapitel 1 Moritz Rosenmund

Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung	12
Einleitung	12
1 Zwei Ansichten sozialer Institutionen	13
1.1 Institutionalisierung im sozialen Mikrokosmos	14
1.2 Das Bildungswesen im gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang	16
2 Institutionalisierung als historischer Prozess	19
2.1 Die Entwicklung organisierter Bildung in der Neuzeit	19
2.2 Institutioneller Wandel im Zeitalter der Nationenbildung	24
2.3 Die Ausbreitung der weiterführenden Bildung	28
2.4 Das Bildungswesen als globale Institution	33
3 Institution als soziologischer Begriff	43
4 Literatur	47

Kapitel 2 Ursula Streckeisen

Zur Soziologie des Lehrberufs. Geschichte, gesellschaftliche Lage und berufliches Selbstverständnis: Das Beispiel von Lehrerinnen und Lehrern an Volksschule und Gymnasium	52
Einleitung	52
1 Berufs- und professionstheoretische Erörterungen	53
1.1 Zum Berufsbegriff	54
1.2 Zum Professionsbegriff	56
1.3 Alte und neue Professionen	60
2 Geschichte und aktuelle Entwicklung des Lehrberufs	61
2.1 Mittelalterliche Anfänge: Lehrmeister und gelehrte Mönche	62
2.2 Renaissance und Reformation: Küsterlehrer und Theologen	65
2.3 Die Aufklärung und der Aufstieg der Pädagogik	67
2.4 Die Verberuflichung der Lehrtätigkeit im 19. Jahrhundert	70
2.5 Tertiarisierung der Volksschullehrerausbildung und Wandel der Gymnasiallehrrerausbildung im 20. Jahrhundert	78
2.6 Deprofessionalisierung der Lehrberufe im 20. und 21. Jahrhundert	81
3 Berufliche Spannungen und das Selbstverständnis moderner Lehrkräfte	84
3.1 Die pädagogischen Aufgaben der Lehrkräfte	84

3.2	Die Selektionsaufgaben der Lehrkräfte.	84
3.3	Die Spannung zwischen pädagogischen und Selektionsaufgaben im beruflichen Selbstverständnis von Volksschullehrkräften	86
4	Zusammenfassendes Fazit.	94
5	Literatur.	98

Kapitel 3 Regula Julia Leemann

Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung.		106
Einleitung.		106
1	Bildung als gesellschaftlicher Wert	107
1.1	Institutionalisierung von Wert.	108
1.2	Zertifizierung von Bildung	110
2	Funktionen des Bildungssystems.	114
2.1	Qualifikations- und Sozialisationsfunktion	115
2.2	Selektions- und Allokationsfunktion	116
2.3	Legitimationsfunktion.	123
2.4	Ideologie der Chancengleichheit in Bildung und Beschäftigung	126
3	(Ungleiche) Verteilung von Bildung	129
3.1	Legitime Bildungsungleichheiten.	129
3.2	Illegitime Bildungsungleichheiten	130
4	Literatur.	139

Kapitel 4 Regula Julia Leemann

Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf		146
Einleitung.		146
1	Bildung als Mittel der Reproduktion und Legitimation von sozialen Ungleichheiten	149
1.1	Gesellschaft: sozialer Raum und Klassen	149
1.2	Eine Schule für die Privilegierten – von der ‹Illusion der Chancengleichheit›	151
1.3	Unterschiedliche familiäre Sozialisationsmilieus – Kapitalien und Habitus	153
1.4	Die ungleichen Wertigkeiten von Kapital – das legitime Kapital	157
1.5	Habitus – oder Bildung als Mittel zur sozialen Absetzung.	157
1.6	Distinktion, symbolische Kämpfe und symbolische Gewalt	159
1.7	Analysen von Mikroprozessen der Reproduktion von Bildungsungleichheiten – Familie und Kindergarten	161

2	Bildungsungleichheiten als Ergebnis individuellen rationalen Bildungsverhaltens . . .	165
2.1	Sekundäre Herkunftseffekte – die Theorie der rationalen Entscheidungswahl (Rational Choice)	166
2.2	Das rational handelnde und Nutzen maximierende Individuum.	168
2.3	Ungleichheiten bei der Kosten-Nutzen-Risiko-Abschätzung von Bildung.	168
2.4	Das Modell des rationalen Bildungsverhaltens	172
2.5	Die Perspektive auf die Bildungslaufbahn	174
3	Bildungsorganisationen als Orte der Herstellung von Bildungsungleichheiten	175
3.1	Schule als Organisation – die «effiziente Schulwelt» und weitere Schulwelten . . .	175
3.2	Handlungskoordination durch formale Regelungen, informelle Abläufe, Routinen und Erwartungen.	177
3.3	Zum Umgang der Organisation Schule mit Heterogenität	178
3.4	Organisationale Rahmenbedingungen der Leistungshomogenisierung einer heterogenen Schülerschaft	180
3.5	Die Frage der Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in der Schule.	183
3.6	Das Zustandekommen von Selektionsentscheidungen und deren Rechtfertigungen.	184
3.7	Mechanismen der Diskriminierung.	187
3.8	Institutionelle Diskriminierung im Bildungsbereich.	188
4	Literatur.	191

Kapitel 5 Regina Scherrer und Beatrix Zumsteg

	Bildungsverlauf als Teil des Lebensverlaufs in westlichen Gesellschaften.	198
	Einleitung.	198
1	Lebensverlauf.	200
1.1	Lebensverlauf und Lebensverlaufsmuster.	200
1.2	Episoden, Statuspassagen und Pfadabhängigkeiten.	202
1.3	Lebensverlauf in westlichen Gesellschaften – Entwicklung und Wandel	203
1.4	Lebensverlauf heute – eindeutiges Muster oder Vielfalt?.	206
2	Bildungsverlauf	212
2.1	Exkurs: (Aus-)Bildungssystem der Schweiz	212
2.2	Statuspassagen und Bildungspfade im (Aus-)Bildungssystem	215
3	Zusammenspiel von Bildungs- und Lebensverlauf.	219
4	Lebens- und Bildungverlauf – gesellschaftlich geprägt und verschränkt	227
5	Literatur.	229

Kapitel 6 Moritz Rosenmund

Lebenslanges Lernen: Neuausrichtung der Bildungssysteme moderner Gesellschaften im Zuge des sozialen Wandels.	236
Einleitung.	236
1 Von den bildungspolitischen Postulaten zur soziologischen Problemstellung	239
2 Das dynamische Feld Bildungswesen (B) – Individuum (I) – weiterer sozialer Kontext (K)	246
2.1 Entwicklung des Bildungswesens (B).	246
2.2 Entwicklung des Individuums (I)	250
2.3 Entwicklung des umfassenden sozialen Kontexts (K)	252
3 Wechselwirkungen im dynamischen Feld von Individuum, Bildungswesen und Kontext	253
3.1 Lebenslanges Lernen als institutioneller Wandel des Bildungswesens in einem sich verändernden Kontext	253
3.2 Lebenslanges Lernen als Antwort auf pluralisierte Problemlagen des modernen Menschen	261
3.3 Das Lebenslange Lernen als fundamentale Herausforderung der Bildungsinstitution	262
4 Fazit.	263
5 Literatur.	263